

# Boden-Ausgleich A 20



- 1–20 mm in einem Arbeitsgang
- Keine Wartezeit nach Grundierung von calciumsulfatgebundenen Untergründen
- Selbstverlaufend und pumpfähig
- Ergibt glatte, porenarme Oberflächen

## EINSATZBEREICHE

Sehr emissionsarmer Calciumsulfat-Bodenausgleich zum Erstellen normgerechter Untergründe für die Aufnahme von Bodenbelägen. M-Plus Boden-Ausgleich A 20 ist einsetzbar auf:

- Estrichen
- Beton
- Fliesen und Platten
- Naturwerkstein und Terrazzo
- Altuntergründen mit festhaftenden, wasserfesten Klebstoffresten.

Nur für den trockenen Innenbereich. M-Plus Boden-Ausgleich A 20 nicht als Estrich oder Nutzboden verwenden.

## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Untergründe müssen den Anforderungen der ATV DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ entsprechen. Sie müssen insbesondere sauber, rissfrei, fest, trocken und trennmittelfrei sein. Bei zementären Untergründen evtl. vorhandene Zementschlämme mit geeigneten Maschinen beseitigen. Calciumsulfatgebundene Estriche grundsätzlich anschleifen (16er Korn) und absaugen. Dichte, glatte Untergründe, wie z. B. keramische Fliesen und Platten mit geeignetem Reiniger grundreinigen und anschleifen. Vor dem Spachteln empfohlenen M-Plus Multi-Vorstrich einsetzen. Bei calciumsulfatgebundenen Untergründen kann auf die Trocknungszeit des Dispersionsvorstriches verzichtet und direkt mit M-Plus Boden-Ausgleich A 20 überspachtelt werden.

## VERARBEITUNG

In einem sauberen Anrührtopf 5,0 l klares Wasser vorlegen und 25 kg M-Plus Boden-Ausgleich A 20 mit geeignetem Rührer bei ca. 600 U/Min. etwa 2 Minuten klumpenfrei anrühren. Die Spachtelmasse mit Rakele oder Glättkelle in gewünschter Schichtdicke auftragen. Gussasphaltestriche und nicht saugfähige, mineralische Untergründe mindestens 2 mm dick spachteln. Bei Schichtdicken über 10 mm bis max. 20 mm 30 % feuergetrockneten Quarzsand der Körnung 0–2 mm beimischen.

## WICHTIGE HINWEISE

- Frische Ausgleichfläche vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Bei der maschinellen Verarbeitung von M-Plus Boden-Ausgleich A 20 darauf achten, dass das Misch- und Fördersystem frei von zementären Rückständen ist.
- Nicht mit anderen Ausgleichsmassen vermischen.

- Anbruchgebände dicht verschließen und schnell aufbrauchen.
- Nicht im Nass- oder Außenbereich einsetzen.
- Nicht als Estrich oder Nutzboden verwenden.

Spachtelarbeiten idealerweise zwischen 15 °C und 25 °C Raumtemperatur und unter 75 % rel. Luftfeuchtigkeit durchführen.

## PRODUKTSICHERHEIT

Die mittel- oder langfristige Abgabe nennenswerter Konzentrationen flüchtiger organischer Stoffe (VOC) an die Raumluft ist nicht zu erwarten. Dennoch während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produktes ist zu vermeiden. Informationen für Allergiker unter: **(05136) 8816-670**

Für den berufsmäßigen Verwender.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für gewerbliche Verwender erhältlich. Für Kinder unzugänglich aufbewahren

## TECHNISCHE DATEN

- Lieferform: Pulver • Farbe: hellgrau/beige • Schüttdichte: ca. 1,2 kg/l • Verbrauch: ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> je 1 mm Schichtdicke
- Erstarrungsbeginn nach EN 196: 60–120 Minuten • Erstarrungsende nach EN 196: 80–160 Minuten • Begehbar nach: ca. 3 Stunden • Belegreif nach: ca. 24 Stunden bis 3 mm Schichtdicke; je weiteren mm Schichtdicke: 24 Stunden zusätzlich • Lagerfähigkeit: 6 Monate – kühl und trocken • Gebindegröße: Papiersack 25 kg

Vorstehende Zeitangaben werden bei Normklima (23 °C/50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erzielt. Bei anderen Klimabedingungen tritt eine Verkürzung/Verlängerung der Abbindung und Trocknung ein.

## ENTSORGUNGSHINWEIS

Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben. Ausgehärtete Produktreste als hausmüllähnlichen Gewerbeabfall – Baustellenabfall entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen. Die europäischen Abfallschlüsselnummern (EAK) können beim Hersteller erfragt werden.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereiches liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

